Rosendahl

Kolpingsfamilie ist Teil des Herbstzaubers

DARFELD. Die Kolpingsfamilie Darfeld wird beim ersten Rosendahler Herbstzauber an zwei Tagen mit einem Reibeplätzchenstand vertreten sein. Das erste Planungstreffen findet am kommenden Donnerstag (15. 6.) ab 19.30 Uhr im Darfelder Pfarrheim statt. An diesem Abend wird auch das Konzept des Rosendahler Herbstzaubers vorgestellt. Die Kolpingsfamilie würde sich über eine rege Beteiligung freuen.

Planungs-, Bau- und Umweltausschuss tagt

ROSENDAHL. Heute findet im Rathaus die nächste Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses statt. Diese beginnt um 19 Uhr. Neben der Sanierung von Wirtschaftswegen in Darfeld wird dabei über eine Satzung über das Anbringen und Aufstellen von Werbeanlagen beraten.

Heute für kfd-Mittagstisch anmelden

DARFELD. Der nächste gemeinsame Mittagstisch der kfd Darfeld findet am kommenden Donnerstag (15. 6.) statt. Zu 11 Uhr sind alle Interessierten in gemütlicher Runde ins Haus der Begegnung eingeladen. Anmeldungen sind am heutigen Dienstag in der Zeit von 9 bis 12 Uhr bei Agnes Börger unter Tel. 02545/1323 möglich.

Rosendahl aktuell

■ Öffnungszeiten

Osterwick

Bürgerbüro: Heute, 8.30-12.30 u. 14-16 Uhr, ☏02547/ 77-0

Kath. Pfarrbüro: Heute 9-12 Uhr, ☏ 02547/933583-0

Kath. Bücherei: Heute, 16 -18 Uhr, Fabianus-Kirchplatz 4

Höven

Wertstoffhof: Heute, 7-20 Uhr, Selbst-Service online über die App „Maex“

■ Vereine/Verbände

Osterwick

Kolpingsfamilie, Frauen: Heute Anmeldeschluss bei Annemarie Bußmann, ☏02547/ 98207 für das Spargelessen bei Sengenhorst am 15.6. um 19 Uhr.

Westfalia: Heute, 15.30 Uhr, Eltern-Kind-Turnen (1-3 J.), in der Sporthalle der Grundschule

Westfalia: Heute, 14.30 und 18 Uhr, Wassergymnastik, Ltg.: Jasmin Cirger.

Westfalia: Heute, 18 Uhr, in der Zweifachsporthalle.

Darfeld

Turo: Heute, 19 Uhr, Trimm Asse, kleine Halle Osterwick; 20 Uhr, Wassergymnastik „Aqua-Body-Styling“, Lehrschwimmbecken Osterwick.

Turo: Heute, 15 - 16 Uhr, DRK-Seniorensport, Haus der Begegnung.

Turo, Volleyballabtl.: Heute, 18.30 Uhr, Anfängertraining; 19.30 Uhr, Fortgeschrittene, Zweifachhalle, Droste-Hülshoff-Weg, Osterwick.

Turo, Karate: Heute, 18.30 Uhr, Kinder; 19.30 Uhr Erwachsene, im Dorfgemeinschaftshaus.

Holtwick

SW: Heute, 13.30 Uhr, Wassergymnastik der Frauen.

SW: Heute, 7.45 Uhr, Yoga für Anfänger; 8.45 Uhr, Power-Pilates; 19.10 Uhr, Yoga & Pilates; 20.15 Uhr, Fazien-Yoga, jeweils im Studio 1926.

SW: Heute, 18 Uhr, Rennradtreff, ab Sportplatz.

■ Gottesdienste

Ss. Fabian u. Sebastian Osterwick: Heute, 9 Uhr, hl. Messe.

St. Nikolaus Holtwick: Heute,19 Uhr, Abendmesse.

St. Nikolaus Darfeld: Heute, 8 Uhr, Laudes und hl. Messe, 8.45 Uhr Fatima-Rosenkranz.

■ Bereitschaft

Notfallpraxis, am St. Marien-Krankenhaus in Ahaus, Wüllener Str. 101: Sprechstunde heute 18-22 Uhr (ohne Anmeldung)

Dringende Hausbesuche: ☏ 116 117

Notfallpraxis für Kinder und Jugendliche an den Christophorus-Kliniken in Coesfeld, Südring 41: 19-21 Uhr

Apotheke: Ludgeri-Apotheke, Schmiedestr. 15, Billerbeck, ☏02543/376 u. Bären-Apotheke, Schüppenstr. 19, Coesfeld, ☏02541/ 7403040

Kontakt

Redaktion Rosendahl
Leon Eggemann
☏0 25 41 / 92 11 56
rosendahl@azonline.de

AZ-Pressehaus
Rosenstraße 2
48653 Coesfeld
Fax 0 25 41 / 92 11 55

Sprechstunde der Pflege- und Wohnberatung

ROSENDAHL. Am Donnerstag, den 22. Juni, findet die nächste Sprechsunde der Pflege- und Wohnberatung des Kreises Coesfeld im Rathaus in Osterwick statt. Ab 10 Uhr bietet Petra Heilers, Pflegeberaterin beim Kreis Coesfeld, zum vereinbarten Termin, Beratung bezogen auf den individuellen Hilfebedarf bzw. den Hilfebedarf Ihres Angehörigen an.

Die Pflegeberatung informiert über die unterschiedlichen Leistungen der Pflegekasse und gibt Orientierung, welche Modelle möglich sind, so dass die bestmögliche Versorgung des Pflegebedürftigen organisiert werden kann. Des Weiteren können Fragen zur Vorbereitung auf den Besuch des Medizinischen Dienstes der Krankenkassen (MDK), zur Entlastung pflegender Angehöriger, zur Finanzierung stationärer Pflege und zu allgemeinen pflegerelevanten Themen gestellt werden. Die Beratung ist kostenlos und trägerunabhängig. Um Wartezeiten zu vermeiden ist eine vorherige telefonische Terminabsprache unbedingt erforderlich.

■ Die Pflege- und Wohnberatung des Kreises ist montags bis freitags von 8.30 bis 12 Uhr unter Tel. 02541/18-5520 erreichbar.

Li An Phoa hat ihre Vechte-Wanderung an der Quelle in Darfeld begonnen

„Den ersten Schritt gehen“

An der Vechtequelle in Darfeld hat Li An Phoa ihre 170 Kilometer lange Wanderung begonnen. Die niederländische Umweltaktivistin und Initiatorin von „Drinkable Rivers“ hat die Vision, die Wasserqualität von Flüssen zu verbessern und sie wieder trinkbar zu machen. Foto: Leon Eggemann

Von Leon Eggemann

DARFELD. Die ersten Kilometer hat sie bereits in den Boden gestampft: „Um meine Vision von trinkbarem Wasser in Flüssen zu erfüllen, will ich den ersten Schritt gehen“, kündigt die Niederländerin Li An Phoa an. Und das im wahrsten Sinne des Wortes: So ist die Aktivistin und Initiatorin von „Drinkable Rivers“ aktuell im Münsterland unterwegs, sie wandert bis zum 23. Juni stolze 170 Kilometer entlang der Vechte bis hin zur Mündung im niederländischen Zwolle. Gestartet ist sie an der Quelle in Darfeld. Ihr Ziel: „Darauf aufmerksam machen, wie wichtig saubere und gesunde Flüsse für Natur und Menschen sind“, erklärt Li An Phoa.

Zum Auftakt in Darfeld ist sie mit großer Entourage aus dem Nachbarland angereist. Während ihrer Tour unter dem Motto „Trinkbare Vechte“ will sie mit Anwohnern, Politik, Vertretern aus der Landwirtschaft und weiteren Schaulustigen in Kontakt treten. An der Quelle hat sie bereits mit lokalen Akteuren erste Gespräche geführt. Zudem bekam sie von Hermann Mollenhauer, beim Kreis Coesfeld für die allgemeine Wasserwirtschaft zuständig, eine Landkarte mit auf den Weg. „Wenn das Wasser früher nicht so sauber gewesen wäre, dann wären hier wohl kaum die Klamotten gewaschen worden“, kam dieser auf die Waschfrau-Statue entlang der Vechtequelle zu sprechen. „Da wäre es natürlich schön, diesen Status wieder zu erreichen.“ Tatsächlich konnte vor nicht allzu langer Zeit noch aus vielen Flüssen getrunken werden. Das hat sich im Laufe der Jahre allerdings geändert.

Die Verbesserung der Trinkwasserqualität hat sich Li An Phoa daher auf die Fahne geschrieben. „Es ist eine Lebensaufgabe“, betonte sie. 18 000 Kilometer ist sie schon entlang etlicher Flüsse gewandert, um öffentlichkeitswirksam die Bedeutung sauberer Gewässer zu unterstreichen. „Diese Touren sind aktuell ein kleiner Tropfen, aus denen sich hoffentlich bald ein großer Fluss entwickelt“, pocht sie darauf, in der Bevölkerung die umweltbewussten Sinne zu schärfen. Eine einmonatige und 400 Kilometer lange Wanderung an der Themse wird sie im September und Oktober antreten.

Zunächst geht es für die Umweltaktivistin aber quer durch das deutsch-niederländische Grenzgebiet. Erste Stichproben hat sie an der Vechte bereits entnommen. Diese zeigen, dass auch das Quellwasser durchaus Nitrat-Konzentrationen vorweist. „Ich würde derzeit noch niemandem empfehlen, das Wasser zu trinken“, gab Matthias Börger als Vertreter des NRW-Ministeriums zu. „Umso besser ist es, die Thematik mit dieser Aktion in den Fokus zu rücken.“ Alwin te Rietstap, Vorsitzender des Programms „Ruimte voor de Vecht“, stellte derweil die Bedeutung einer Zusammenarbeit zwischen deutschen und niederländischen Institutionen heraus. „Wie großartig wäre es, wieder trinkbare Flüsse zu haben“, verband dieser seine Vision gleich mit einem Aufruf: „Lasst uns gemeinsam mit der Vechte beginnen!“ Zumal diese für den Tourismus im Münsterland, dazu auch in Darfeld als Startpunkt der Vechte-Route, eine besondere Bedeutung habe, wie Bürgermeister Christoph Gottheil untermauerte.

Einen Funken scheint Li An Phoa auf ihren ersten Metern also offensichtlich schon entfacht zu haben – vielleicht ein erster Schritt hin zu trinkbaren Flüssen...

Gelungener Besuch im Kettlerhof

Messdiener on Tour

HOLTWICK. Kürzlich machten sich rund 40 Personen auf den Weg zum Kettlerhof. Dort erkundeten Kinder und Leiter die verschiedenen Rutschen und Klettergerüste des Freizeitparks. Zusätzlich lädt die Leiterrunde alle Kommunionkinder aus Holtwick zu einer Schnupper-Gruppenstunde ein. Diese findet am morgigen Mittwoch (14. 6.) von 18 bis 19 Uhr im Pfarrheim statt. Dort wird den Kindern das Hobby „Messdiener sein“ mit Spielen und einer Schatzsuche vorgestellt.

Mit rund 40 Personen ging es für die Messdiener aus Holtwick in den Kettlerhof. Vor Ort gab es zahlreiche Attraktionen zu bestaunen. Foto: Messdiener Holtwick

Marc Henrichmann in Paulus-van-Husen-Schule zu Gast

Schüler verlangen klare Ansagen

Ein lebhaftes Gespräch entwickelte sich zwischen dem Bundestagsabgeordneten Marc Henrichmann und den Zehntklässlerinnen und Zehntklässlern der Paulus-van-Husen-Schule. Foto: Büro Marc Henrichmann

OSTERWICK. Vor knapp einem Jahr hatten die Zehntklässler der Paulus-van-Husen-Schule Berlin besucht. Den Bundestagsabgeordneten Marc Henrichmann trafen sie damals nicht persönlich, dafür kam der CDU-Politiker nun nachträglich zum Gespräch in die Sekundarschule. Dort lieferte er die Erklärung dafür, warum es nicht mit einem Treffen in der Hauptstadt geklappt hat: „Abgeordneter zu sein, das sind zwei Jobs in einem“. Ein Großteil seiner Arbeit findet nicht in Berlin, sondern im Wahlkreis statt – wo er auch während des Besuchs der Schülerinnen und Schüler unterwegs war.

Nun stellte sich der Parlamentarier den Fragen der Schülerinnen und Schüler. Deutlich wurde: Was junge Menschen bewegt, beschäftigt auch die Politik. Da ging es um Fachkräftemangel, sichere Energieversorgung, Landwirtschaft oder die Pflege. Bei allen Sorgen, auch um die eigene berufliche Zukunft, machte Henrichmann den Zehntklässlern Mut: „Mit ihrem Schulabschluss stehen ihnen Tür und Tor offen“. Wer eine Ausbildung anstrebt, sei gesucht wie nie zuvor.

Auch die Zehntklässler spüren, dass Lebensmittel, Mieten und Energie teurer werden. Das sorgte für Kritik an der aktuellen Politik, die Henrichmann als Mitglied der Opposition teilte. Die Schülerinnen und Schüler hakten nach, verlangten klare Ansagen. Die bekamen sie von Henrichmann: „Wir setzen auf Strom, verknappen aber den Strommarkt“, so der Parlamentarier. Er hätte sich gewünscht, Übergangsfristen für Atomkraftwerke zu verlängern. „Das wäre fürs Klima sinnvoller gewesen als immer mehr Kohle zu verstromen.“

Weder sei klar, wo ausreichend Strom herkommen noch über welche Netze er verteilt werden solle. „Politik muss Leitplanken setzen“, unterstrich er. Das heißt für ihn, dass es richtig sei, ehrgeizige Ziele zur CO2-Vermeidung zu setzen. „Der Weg dahin sollte aber offen bleiben“, meinte er. Auch E-Fuels im Autotank oder Biomasse im Heizungskeller könnten dazu beitragen, die Klimaziele zu erreichen.

Leserbrief

Bebauungsplan Fabianus-Kirchplatz

Keine Lust auf Leserbriefe?

Zum Artikel „Zoff um Ortskern Zukunft“ vom 1. Juni

Ich weiß nicht, wie viele Haus- und Grundstücksbesitzer zwischen Elsen, Hauptstraße, Fabianus Kirchplatz und Droste-Hülshoff-Weg mitbekommen haben, dass im Bauausschuss am 16. Mai und im Rat am 25. Mai ein Bebauungsplan-Entwurf für den Bereich beraten wurde. Es gab bis zur Ratssitzung keine ausführliche, öffentliche Berichterstattung.

Nach der Ahr-Katastrophe wird die Risikoreduzierung für Hochwasser und Starkregenereignisse bis zum Haus- und Grundstücksbesitzer runtergebrochen – zum Beispiel über Bebauungspläne – für mich durchaus nachvollziehbar. In der Konsequenz entstehen den Betroffenen in der Regel sehr hohe Auflagen zur Wasserzurückhaltung auf eigenem Grund, bei Neubauten aber auch bei rel. Änderungen im Bestand. Investitionen im fünfstelligen Bereich sind nicht ausgeschlossen. Der Planbereich ist durch Hochwasser, laut Planentwurf 50 Zentimeter und durch Starkregen, nach Planentwurf 70 Zentimeter, betroffen. Die Einleitung von Ab-Regenwasser wird sicherlich beschränkt, der „Rest“ muss auf dem Grundstück zurückgehalten werden. Welche Beschränkungen für das Gebiet gelten sollen, ist nicht im Planentwurf, der jetzt ausgelegt wird, enthalten. Wie soll ein Haus- und Grundstückseigentümer darauf reagieren?

Mein „Gestänker“ wird vielleicht noch verständlicher, wenn man weiß, dass der Bebauungsplan eigentlich nur gemacht wird, um einem Investor die Aufstellung einer Fremdwerbeanlage zu verwehren. Die Anlage wurde schon 2021 beantragt, der Kreis sah keine Grundlagen, die Baugenehmigung zu verweigern – ein Bebauungsplan könnte der Gemeinde helfen. Dumm nur, wenn Fristen laufen, gegebenenfalls schon abgelaufen sind. Da wirft man einfach schnell einen unfertigen, mangelhaften Bebauungsplanentwurf in den Rat – wegen einer Werbeanlage. Siehe auch Bürgerinfoportal Rosendahl, Recherche, Stichwort Werbeanlage.

Winfried Weber
Holtwick

▶ Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder, mit der sich die Redaktion nicht immer identifiziert. Diese behält sich Kürzungen vor.Anonyme Zuschriften werden nicht veröffentlicht.